



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

A U S Z U G

aus der Niederschrift über die
Sitzung des Unterausschusses Haushaltsangelegenheiten (JHA) vom
17.06.2020

Öffentlich

zu 2. Erstes Brainstorming für die Arbeit des Unterausschusses zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (JHA - UA Beteiligung)

Angemeldet von der Fraktion DIE LINKE.

Herr Berndt führt aus, dass überlegt werden müsse, auf welche Ebenen der neue Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses einwirken könne. Seine Fraktion habe hierbei bisher folgende Ideen zusammengetragen:

- Ebene 1: Die Einrichtungen selbst, nicht nur diejenigen, mit denen der Jugendhilfeausschuss ohnehin regelmäßig im direkten Kontakt stünde, sondern bspw. auch Schulen und Kitas;
- Ebene 2: Die Sozialräume;
- Ebene 3: Direkte Projekte;
- Ebene 4: Die bezirklichen Gremien sowie die einzelnen Fachbereiche und Dezernate.

Darüber hinaus gebe es ohnehin die Ebene des Jugendhilfeausschusses.

Es wäre gut, wenn das Amt zum Start des Ausschusses zusammentrage könne, welche Grundlagen und Beteiligungen es bereits im Bezirk gebe. Auch ein Blick auf andere Bezirke könne sinnvoll sein – so habe es im Bezirksamt Eimsbüttel bereits einige Ansätze gegeben, die überlegenswert seien. Er wolle zudem nachschauen, ob er noch die Ergebnisse aus den früheren Arbeitsgemeinschaften zum Thema Beteiligung zusammentrage könne.

Herr Schmidt merkt an, es sei wichtig, dass der neue Unterausschuss sich auch selbst Gedanken über die gewünschten Strukturen und die Agenda mache. Aus seiner Sicht sei es sinnvoll, mit einer kleineren Ebene zu beginnen und sich nach und nach an die Thematik heranzutasten und Dinge zu entwickeln. So sollte zunächst die Informationsebene in den Blick genommen werden. Es müsse sich die Frage gestellt werden, wie die Themen des Bezirkes besser kommuniziert und wie Interesse bei der Jugend geweckt werden könne.

Frau Frey regt als Informationsmöglichkeit die Erstellung einer Bezirkswebsite an, in der kindergerecht Informationen für den entsprechenden Personenkreis zur Verfügung gestellt werden könnten.

Frau Wolpert hebt hervor, dass genau überlegt werden müsse, wann man welchen Personenkreis sinnvoll beteiligen könne. Wenn die Beteiligung letztlich praxisfern sei und in keine spürbaren und zeitnahen Ergebnisse münde, könne Frust und Enttäuschung entstehen. Gut wäre, sich bestehende Beteiligungsstrukturen anzuschauen und zu bewerten,



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

A U S Z U G

aus der Niederschrift über die
Sitzung des Unterausschusses Haushaltsangelegenheiten (JHA) vom
17.06.2020

was gut und was weniger gut laufe. So könnte sich der neue Ausschuss ggf. Expertise von bestimmten Amtsvertretungen, anderen Bezirken oder auch bspw. vom Jugendkulturrat einholen. Wichtig sei, sich konkrete Projekte vorzunehmen.

Auf Nachfrage erläutert sie, dass der Hauptausschuss in seiner vergangenen Sitzung die Sitzungstermine des neuen Unterausschusses für das restliche Jahr festgelegt habe. Diese fänden am 16.09. sowie 18.11.2020 im Anschluss an den Unterausschuss Haushaltsangelegenheiten statt.

Auch Herr Wiese betont, es sei wichtig, sich konkrete Projekte rauszusuchen, in denen eine direkte Beteiligung möglich sei.

Herr Pawletta berichtet, die Wahl der Mitglieder des neuen Unterausschusses sei für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.08.2020 vorgesehen.

Frau Stobbe fasst zusammen, dass gewünscht werde, bereits gemachte Erfahrungen im Bezirk und etwaige Ergebnisse der bisherigen Arbeitsgemeinschaften als Grundlage für die Arbeit des neuen Unterausschusses zusammenzutragen, um so eine Basis für die Schaffung einer guten und praxisorientierten Arbeitsstruktur zu legen.